

## ARBEITSBEDINGUNGEN

# WAHRE KÖNIGINNEN

Einen Monat lang waren wir unterwegs, um den Mitarbeiterinnen im Verkauf die Wertschätzung zu geben, die sie verdienen. Denn ihre Arbeitsbedingungen sind hart: Der Lohn ist tief, lange Arbeitszeiten, Wochenendeinsätze und Arbeit auf Abruf sind an der Tagesordnung. Syna setzt sich ein für bessere Arbeitsbedingungen in der Branche.

Seiten 8 und 9



## Jobs und Löhne schützen

Am 17. Mai stimmen wir über die Begrenzungsinitiative (Kündigungsinitiative) der SVP ab. Diese ist gefährlich, denn sie gefährdet nicht zuletzt die guten Arbeitsbedingungen und das Lohnniveau in der Schweiz – auch für inländische Arbeitskräfte!

Seiten 4 und 5

## Salvaguardare impieghi e salari

Il 17 maggio voteremo sull'iniziativa per la limitazione (iniziativa per la disdetta) dell'UDC. L'iniziativa è pericolosa, giacché mette a repentaglio le buone condizioni d'impiego e il livello dei salari in Svizzera – anche per le lavoratrici e i lavoratori indigeni!

Pagina 13

## SERVICE

- 6 **DEIN RECHT**  
Wenns in der Lehre nicht läuft  
Kündigung Lehrlingsvertrag
- 7 **EMMA ERKLÄRT**  
Flankierende Massnahmen
- 12 **STRESS! STRESS?**  
WEITERBILDUNG/ KURSE
- 16 **REGIONEN**  
Deutschschweiz
- 19 **JETZT SIND WIR SOLIDARISCH**  
Coronavirus: Veranstaltungen ab-  
gesagt, Sekretariate geschlossen
- 20 **GESEHEN IM NETZ**

## GEWERKSCHAFT SYNA

- 10 **RASSISMUS**  
Mobbing am Arbeitsplatz?  
Ein No-Go!



## BRANCHEN

- 6 **GESUNDHEITSWESEN**  
Sieger ist: der GAV!

## SPRACHEN

- 13 **ITALIANO**  
Iniziativa per la limitazione  
Promesse non mantenute
- 14 **ESPAÑOL**  
Sector Salud  
...y el ganador es: ¡el CCT!  
Permiso de paternidad  
¡Nuestros argumentos son  
categóricos!
- 15 **PORTUGUÊS**  
Dia Mundial das Mulheres\*  
À procura de rainhas



## ARBEITSBEDINGUNGEN

GEWERKSCHAFT | BRANCHEN

# WAHRE KÖNIGINNEN

Seiten 8 und 9

## POLITIK



Seiten 4 und 5

### BEGRENZUNGSINITIATIVE: HÄLT NICHT, WAS SIE VERSPRICHT

Die Initiative, über die wir am 17. Mai abstimmen, würde kein einziges Problem in der Wirtschaft lösen.

### 7 VATERSCHAFTSURLAUB

Über den Vaterschaftsurlaub wird im September abgestimmt. Unser Engagement ist gefragt – damit die Steinzeit für werdende Väter und ihre Familien endlich aufhört.

## PERSÖNLICH



Seite 11

### 3 DER KOMMENTAR

Coronavirus: Hände waschen – Werte pflegen

### 11 ICH UND MEINE ARBEIT

Mario: «So kann ich anderen etwas zurückgeben.»

# Hände waschen – Werte pflegen!

Einen Kommentar zu schreiben, der erst in einigen Tagen erscheinen wird, ist immer ein Risiko. Und wenn sich die Ereignisse täglich, ja fast stündlich, überschlagen, ist dieses Unterfangen eigentlich zum Scheitern verurteilt. Trotzdem: Das Coronavirus darf auch im Syna Magazin nicht unkommentiert bleiben. Die zum Schutz der Bevölkerung ausgerufenen Massnahmen haben einschneidende Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft und damit auf die Arbeitnehmenden. Ich danke allen, die in diesen unsicheren Tagen am Arbeitsplatz stehen, im Gesundheitswesen unermesslichen Einsatz leisten oder auch in anderen Branchen für uns da sind!

Die Verunsicherung der Menschen ist gross. Gerade darum ist es besonders wichtig, uns jetzt an die Werte zu erinnern, die uns Menschen zu Menschen machen, die unser Zusammenleben erleichtern und an denen wir uns bei unserer täglichen Gewerkschaftsarbeit orientieren:

## MENSCHENWÜRDE

Die Würde gehört zum Wesen aller Menschen. Dies bedeutet auch, dass wir einander achten und die Gesundheit von uns und den anderen schützen. Alle Massnahmen im Zusammenhang mit dem Virus müssen sich am Wohl der Menschen orientieren.

## SOLIDARITÄT

Wir Menschen sind als soziale Wesen zu Solidarität fähig und brauchen ebendiese. Anstatt uns durch Angst und Panik zu entzweien, gilt es, diese Herausforderung zusammen zu meistern – Unterstützung zu geben und wenn nötig auch auf Hilfe zählen zu können.

## HILFE ZUR SELBSTHILFE

Damit machen wir uns zu eigenverantwortlichen Menschen. Hände waschen können und müssen wir selber. Es gilt, selber Verantwortung zu übernehmen und die Hygiene-Empfehlungen eigenverantwortlich umzusetzen. Der Staat, die Wirtschaft oder auch die Sozialpartner sind umgekehrt aber überall dort gefragt, wo die Einzelnen sich nicht selbst helfen können. Darum fordert Syna unbürokratische Hilfe

durch Kurzarbeitsentschädigung sowie den Schutz der Arbeitsplätze und des Einkommens.

## GEMEINWOHL

Es geht darum, einen Ausgleich zu erreichen zwischen den unterschiedlichen Interessen einer Gemeinschaft. Gerade in Krisenzeiten ist oft jede und jeder sich selbst am nächsten. Nicht die, die am lautesten rufen oder am längeren Hebel sitzen, sollen alles bekommen, sondern die Gemeinschaft als Ganzes – und damit auch die Schwächsten – müssen profitieren können.

## NACHHALTIGKEIT

Die Prinzipien der Solidarität und des Gemeinwohls dehnen wir auf kommende Generationen aus. Noch ist es zu früh, Lehren zu ziehen. Eines zeigt sich aber schon jetzt: Das globalisierte Wirtschaften verhilft uns nicht nur zu kostengünstigen Gütern. Der wahre Preis beinhaltet – neben dem umweltschädlichen Transport – auch eine fatale gegenseitige Abhängigkeit.

Wie auch immer sich die Situation entwickelt, Syna wird ihre Haltung und Forderungen für die Arbeitnehmenden an diesen Werten orientieren. Ich wünsche euch Gesundheit und Zuversicht!

Und ja, es gibt auch noch eine Welt neben dem Coronavirus: Auch dieses Syna Magazin zeigt das eindrücklich. Mit eurer Kraft und Entschlossenheit werden wir uns gemeinsam für die «Wahren Königinnen» im Verkauf und gegen die schädliche Begrenzungsinitiative einsetzen!



**Arno Kerst**  
Präsident  
[arno.kerst@syna.ch](mailto:arno.kerst@syna.ch)

Weitere Informationen  
zum Coronavirus  
[syna.ch/coronavirus](https://syna.ch/coronavirus)



## Begrenzungsinitiative (Kündigungsinitiative)

# HÄLT NICHT, WAS SIE VERSPRICHT

Die Begrenzungsinitiative, über die wir am 17. Mai abstimmen, würde kein einziges Problem in der Wirtschaft lösen – schon gar nicht für die Arbeitnehmenden. Vielmehr brächte sie Unsicherheit. Und vor allem:

**Der Schutz von Löhnen und Arbeitsbedingungen wäre weg.**

**W**irtschaftsverbände, Gewerkschaften, Parteien, Bewegungen – sie alle wehren sich gegen die Begrenzungsinitiative der SVP. Sie verspricht, mit der Begrenzung der Zuwanderung die Probleme auf dem Arbeitsmarkt zu lösen. Das Gegenteil ist aber der Fall: Die Schweiz würde den «bilateralen Weg» verlassen, von dem die Wirtschaft und mit ihr die Arbeitnehmenden profitieren. Die wichtigsten Argumente auf einen Blick:

### DIE BEGRENZUNGSINITIATIVE ...

#### ...schadet Schweizer Löhnen und Arbeitsbedingungen

Ohne Personenfreizügigkeit keine flankierenden Massnahmen (FlaM). Diese garantieren, dass in der Schweiz für alle Schweizer Löhne bezahlt werden und Schweizer Arbeitsbedingungen gelten. Ohne FlaM stehen Tür und Tor offen für Lohn- und Sozialdumping – auch bei inländischen Arbeitskräften.

#### ...ändert nichts an der Zuwanderung

Nicht die Personenfreizügigkeit ist verantwortlich für die Zuwanderung, sondern die Wirtschaft. Sie braucht die Arbeitskräfte aus dem EU-Markt. Das würde auch ohne Personenfreizügigkeit so bleiben – einfach ohne Schutzmechanismen. Es käme zu Diskriminierungen und unwürdigen Arbeitsverhältnissen.

**... will das Ende des bilateralen Weges**  
Die Personenfreizügigkeit gehört zum Paket der Bilateralen Abkommen, die unsere Beziehungen zur EU regeln. Das ist gut und wichtig. Die Abkommen können aber nicht einzeln gekündigt werden. Mit der Begrenzungsinitiative wären alle nichtig. Das Resultat: ein Scherbenhaufen!

Seite 7: Emma erklärt die FlaM.

#### ... ist schlecht für die Wirtschaft

Die Personenfreizügigkeit bringt dringend nötige Fachkräfte in die Schweiz. Diese Menschen arbeiten, zahlen Steuern und finanzieren die Altersvorsorge mit. Die Personenfreizügigkeit belebt die Wirtschaft, das schafft neue Arbeitsstellen – für alle, auch für Schweizerinnen und Schweizer.

#### ... wertet gut integrierte EU-Bürger/-innen ab

Die EU-Bürgerinnen und -Bürger sind unsere Nachbarn, Freunde und Teil unserer Familien. Sie bauen unsere Häuser und pflegen uns im Spital. Sie engagieren sich in Gewerkschaften und Sportclubs und bereichern unsere Quartierfeste. Es gibt keinen Grund, sie als Menschen zweiter Klasse zu behandeln!



# JETZT MAL EHRlich...

Kritische Fragen zur Begrenzungsinitiative an Gabriel Fischer, Leiter Wirtschaftspolitik Travail.Suisse

## **Nehmen uns Personen aus der EU unsere Jobs weg?**

**Gabriel Fischer:** Nein, keinesfalls. Ohne die Fachkräfte aus der EU wären viele Betriebe aufgeschmissen. Wichtig ist aber, dass wir Begleitmassnahmen haben, damit die Arbeitsmarkt-Chancen aller Arbeitnehmenden intakt bleiben. Heute haben wir wirksame Massnahmen wie etwa die Stellenmeldepflicht, kostenlose Standortbestimmung und Laufbahnberatung. Neu gibt es auch Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose.

## **Grenzen schliessen ist mehr im Trend, als sie zu öffnen. Weshalb sollen wir es anders machen?**

Die Personenfreizügigkeit ist zentral für den Wohlstand und die Arbeitsplätze in der Schweiz. Es ist wichtig, dass die Beziehungen zu unseren Nachbarn und wichtigsten Handelspartnern geregelt sind. Die Schweiz ist keine Insel. Dank Personenfreizügigkeit und FlaM werden Missstände wie Lohndumping erkannt und sanktioniert.



## GUTE JOBS UND LÖHNE VERTEIDIGEN

# NEIN! ZUR KÜNDIGUNGS-INITIATIVE

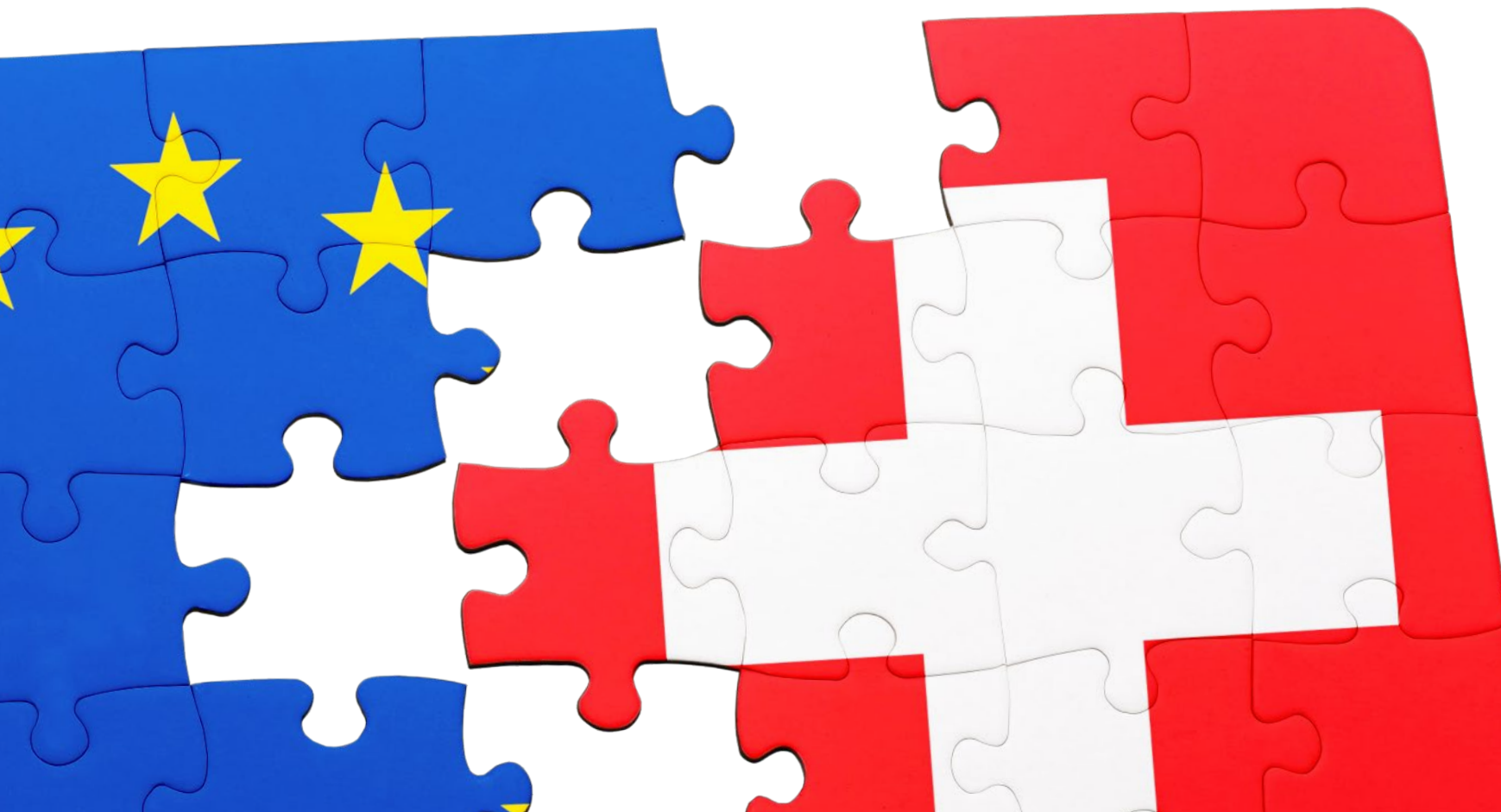
**AM 17. MAI: GUTE JOBS  
UND LÖHNE VERTEIDIGEN!**

Engagiere dich mit den Gewerkschaften gegen diese schädliche Volksinitiative. Auf der Website gibt es alle Informationen und Argumente: [www.jobs-und-loehne.ch](http://www.jobs-und-loehne.ch)

## **Die Gewerkschaften beklagen sich ja immer wieder, dass die FlaM zu wenig durchgesetzt werden. Weshalb verteidigt ihr diese jetzt?**

Sie sind absolut zentral für den Schutz der Arbeitnehmenden – und sie müssen weiterentwickelt werden. Dass täglich Fälle von Lohndumping aufgedeckt werden, zeigt aber, dass sie als Instrument funktionieren. Wer gegen die Personenfreizügigkeit ist, ist gegen die Flankierenden Massnahmen und gegen den Schutz von Löhnen und Arbeitsbedingungen!

Linda Rosenkranz  
Leiterin Kommunikation Travail.Suisse  
[rosenkranz@travailsuisse.ch](mailto:rosenkranz@travailsuisse.ch)



# SIEGER IST: DER GAV!



**Eine Umfrage bestätigt: Spitäler mit Gesamtarbeitsvertrag (GAV) schwingen bei der Zufriedenheit der Mitarbeitenden obenaus. Und in den Top 10 der beliebtesten Arbeitgebenden im Gesundheitswesen sind drei unserer GAV-Partner!**

**W**ir gratulieren dem Hôpital du Jura zur Auszeichnung als bester Arbeitgeber im Schweizer Gesundheitswesen 2020! Ferner gratulieren wir dem Kantonsspital Baden zum 5. Platz und dem Zuger Kantonsspital zum 8. Platz. In allen drei Spitälern ist Syna langjährige Sozialpartnerin und konnte so mithelfen, gute

Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden festzulegen. Dies zahlt sich nun je länger, je mehr aus.

## SOZIALPARTNERSCHAFT BRINGTS!

Die Resultate der Umfrage zeigen: Die Sozialpartnerschaft lohnt sich nicht nur für die Mitarbeitenden, sondern auch für die Spitäler. Eine höhere Zufriedenheit der Mitarbeitenden senkt die teure Personalfuktuation und erhöht die Qualität der Pflege. Die Sozialpartnerschaft ist eine typische Win-win-Situation – das gilt also auch für die Spitäler. Wir sind zuversichtlich, dass dies bald alle Schweizer Spitäler einsehen und einen GAV mit Syna aushandeln.

**Marco Geu**  
Zentralsekretär Gesundheitswesen  
marco.geu@syna.ch



## SYNA SAGT DANKE!

Das Coronavirus ist eine Gefahr, auch am Arbeitsplatz. Trotzdem sind die Angestellten im Gesundheitswesen und auch in anderen Dienstleistungsbranchen täglich für uns alle da! Vielen Dank!  
Syna setzt sich dafür ein, dass die Gesundheit der Arbeitnehmenden geschützt wird und dass die aktuellen Massnahmen nicht zu Lohnausfällen führen.

## WENNS IN DER LEHRE NICHT LÄUFT...

**Ein Lehrvertrag kann nicht wie jeder andere Vertrag gekündigt werden – auch wenn Lernende oder der Lehrbetrieb unzufrieden sind.**

**H**ast du Probleme in deiner Lehre? Dann sprich auf jeden Fall mit deiner Lehrmeisterin oder deinem Lehrmeister. Syna kann dir dabei helfen. Verbessert sich die Situation aber nicht, besteht die Möglichkeit einer Aufhebungsvereinbarung. Dazu müssen aber beide Parteien mit der Auflösung des Vertrages einverstanden sein.

### SONDERREGELUNG

Der Lehrvertrag unterliegt besonderen Bestimmungen. Damit wird der besonderen Situation von Arbeitnehmenden, die sich in der Ausbildung befinden, Rechnung getragen. Eine ordentliche Kündigung wie bei anderen Verträgen ist beim Lehrvertrag

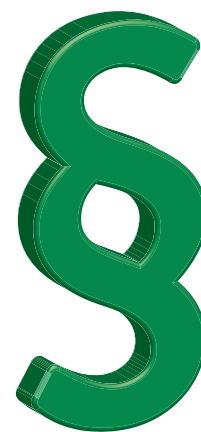
nicht vorgesehen. Er kann ausschliesslich aus wichtigen Gründen gekündigt werden, und dies nur fristlos.

### WAS SIND WICHTIGE GRÜNDE?

Wichtige Gründe sind dann gegeben, wenn zu erwarten ist, dass du die Lehrabschlussprüfung nicht bestehen wirst. Zum Beispiel, weil du der Lehre körperlich, geistig oder gesundheitlich nicht gewachsen bist. Ein wichtiger Grund für eine Kündigung ist auch, wenn du nicht das Nötige lernst, um die Prüfung zu bestehen – wenn zum Beispiel deiner Ausbilderin oder deinem Ausbilder die beruflichen Fähigkeiten fehlen, oder wenn du nur Hilfsarbeiten ausführen musst, die

nichts mit dem Beruf zu tun haben.

**Silvia Herranz**  
Juristische Mitarbeiterin  
silvia.herranz@syna.ch



### FRAGEN ZUM LEHRVERTRAG?

Wende dich an den Rechtsdienst in deinem Syna-Regionalsekretariat! Mehr Informationen zu deinen Rechten findest du unter  
[www.syna.ch/young-syna](http://www.syna.ch/young-syna)

## Vaterschaftsurlaub

## UNSERE ARGUMENTE ÜBERZEUGEN!

Über den Vaterschaftsurlaub wird voraussichtlich im September abgestimmt. Unser Engagement ist also gefragt – damit die Steinzeit für werdende Väter und ihre Familien endlich aufhört.

**A**ls das eidgenössische Parlament im letzten Herbst einem Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen zustimmte, war die Freude gross: Unsere Volksinitiative hatte gewirkt. Auch in der Schweiz sollen Väter die Möglichkeit erhalten, in der ersten, wichtigsten Zeit bei ihren Kindern zu sein. Zwar sind die von uns geforderten vier Wochen nicht durchgekommen. Trotzdem haben wir dem Kompromiss zugestimmt und die Initiative zurückgezogen. Weil der erste Schritt wichtig ist, und weil wir den Vaterschaftsurlaub jetzt wollen.

## MEHRHEIT FÜR VATERSCHAFTSURLAUB

Leider ist gegen diesen kleinen und bescheidenen Schritt für unsere Familien ein Referendum ergriffen worden. Ein Komitee will, dass die Schweiz weder einen Vaterschafts- noch einen Elternurlaub kennt. So gibt es eine Volksabstimmung. Wir sind überzeugt, dass unsere Argumente auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger überzeugen werden. Eine Umfrage hat gezeigt: Eine grosse Mehrheit will einen Vaterschaftsurlaub. Jetzt!

## WIE GEHT ES WEITER?

Die Abstimmungskampagne wird voraussichtlich im Juni starten. Es sollen Fahnen produziert werden, mit denen jede und jeder die Unterstützung zum Vaterschaftsurlaub zeigen kann. Zudem gibt es öffentliche Anlässe und natürlich laufend Online-Informationen. Nach den Sommerferien geht dann die «heisse Phase» des Abstimmungskampfs los. Da braucht es uns alle bei Aktionen auf der Strasse, in der Nachbarschaft, bei Anlässen.

Wir freuen uns auf deine Unterstützung – und informieren rechtzeitig auch hier im Magazin!

## BLEIB INFORMIERT!

Bleib immer auf dem aktuellsten Stand und bestelle den Newsletter:  
 [www.vaterschaftsurlaub.ch/news](http://www.vaterschaftsurlaub.ch/news)

Dieter Egli  
 Leiter Kommunikation  
[dieter.egli@syna.ch](mailto:dieter.egli@syna.ch)



Wir kämpfen weiter für den Vaterschaftsurlaub in der Schweiz!

Emma **ERKLÄRT!**

SERVICE

## Flankierende Massnahmen? Hää ...?

Mit der Personenfreizügigkeit gilt: Schweizerinnen und Schweizer dürfen in den EU-Ländern frei wohnen und arbeiten. Das Gleiche gilt umgekehrt auch für EU-Bürgerinnen und -Bürger. Das ist gut so – für uns und für unsere Wirtschaft.

In vielen Ländern sind die Löhne deutlich tiefer als in der Schweiz. Wenn also Ausländer/-innen hier arbeiten, kommen unsere Löhne unter Druck. Das ist ein Wettbewerbsnachteil für Schweizer Betriebe, die sich an hiesige Lohnvorgaben halten müssen – und für Schweizer Arbeitnehmende, deren Arbeit so «zu teuer» wird.

Die Flankierenden Massnahmen (FlaM) verhindern dies. Sie garantieren: Wer in der Schweiz arbeitet, erhält einen Schweizer Lohn. Das muss aber kontrolliert werden: In Branchen, in denen ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Mindestlöhne regelt, kontrollieren die Vertragspartner deren Einhaltung gemeinsam. Bei Verstössen können sie verschiedene Strafen aussprechen. In Branchen ohne GAV kontrollieren kantonale

Kommissionen. Wenn es viele Verstösse gibt, können sie für einzelne Branchen vorübergehend Mindestlöhne festlegen.

Damit Kontrolleur/-innen wissen, wo sie kontrollieren müssen, gibt es eine Meldepflicht. Ausländische Arbeitgebende, die Angestellte in die Schweiz zur Arbeit schicken, müssen dies acht Tage vor dem Einsatz den Behörden melden.

Alles klar? Die FlaM schützen also in- und ausländische Arbeitnehmende. Deshalb brauchen wir sie – auch weiterhin!

Alle Details:  [www.seco.admin.ch/flam](http://www.seco.admin.ch/flam)



Emma



Weltfrauen\*tag 8. März

# AUF DER SUCHE NACH KÖNIGINNEN

Im Einsatz für unsere Kampagne «Wahre Königinnen» war ich in verschiedenen Regionen im Detailhandel unterwegs. Dabei habe ich viele Verkäuferinnen kennengelernt und so einiges über ihre Arbeitsbedingungen erfahren.

**E**in Donnerstagmorgen im Februar: Heute bin ich mit Regionalsekretärin Camille in Neuenburg auf Tour. Anlässlich des Weltfrauen\*tags vom 8. März – ein Sonntag – besuchen wir Mitarbeiterinnen im Detailhandel. Wir wollen ihnen die Wertschätzung zeigen, die sie für ihre harte Arbeit verdienen. Symbolisch dafür fotografieren wir sie als «wahre Königinnen» mit Krone. Bei unseren Besuchen wollen wir den Frauen auch Mut machen, sich gemeinsam mit uns für bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen, und ihre Verbesserungswünsche für die Branche einholen.

Ich treffe Camille am Bahnhof. Wir starten in einem Laden im Bahnhofsgebäude – hier ist Sonntagsarbeit ein Muss. Die erste Verkäuferin, die wir ansprechen, wehrt ab: «Sorry keine Zeit. Wir haben gerade viel Kundschaft und ich muss noch das ganze Regal einräumen.» Klar, Zeitdruck – den kennen viele Angestellte im Verkauf nur zu gut.

## UNHÖFLICHE KUNDSCHAFT

Mehr Glück haben wir im Denner ein Stück weiter. Der Laden ist hell, es läuft Popmusik über die Lautsprecher. Justine, eine junge Frau, sitzt

«Manche Kundinnen und Kunden beleidigen dich grundlos. Das ist schon hart.»

—  
Justine







Unregelmässige und lange Arbeitszeiten, Wochenendeinsätze, tiefe Löhne: Die Arbeitsbedingungen im Detailhandel sind oft hart.

an der Kasse. Sie erzählt uns aus ihrem Alltag: «Es gibt Kundinnen und Kunden, die nicht mal grüssen, weil sie es so eilig haben. Manche beleidigen dich grundlos. Das ist schon hart.» Abgesehen davon ist Justine sehr zufrieden mit ihrer Arbeit: Sie habe ein super Team und die Arbeitszeiten seien fair. Die ersten zwei Königinnen sind im Kasten.

Weiter gehts zur Einkaufsmeile in die Innenstadt. Die Verkäuferinnen sind alle sehr jung und aufgeschlossen. Das Gespräch muss schnell gehen, da die Kleider eingeräumt und die Kasse bedient sein muss. «Willst du eine Königin sein?» – «Ja eh, wieso nicht.» Krone auf, lächeln... Knips. Auch in den Kiosken sind die Frauen schnell bereit, bei unserer Aktion mitzumachen. Eine junge Verkäuferin erzählt uns, dass sie wegen der Sonntagsarbeit ihre Kolleginnen fast nicht mehr sehen kann. Mit acht Fotos im Handy mache ich mich auf den Heimweg.

### SORGEN UND NÖTE

Zwei Tage später bin ich mit Regionalsekretärin Marie-Louise in Deutschfreiburg unterwegs. Im ersten Lebensmittelgeschäft angekommen, dürfen wir uns im Pausenraum im Untergeschoss einrichten. Es dauert nicht lange, bis sich die erste Verkäuferin zu uns gesellt und erzählt: «Der Chef plant mich regelmässig zu selten ein, obwohl ich arbeiten könnte. Wir müssen ja Leute sparen. Ich weiss nicht, wie ich die Minusstunden mit meinem Vollzeitpensum nachholen soll. Zuhause habe ich noch meinen Mann, den ich pflege.»

Die Gespräche sind intensiv – das Bedürfnis, über Probleme zu sprechen, gross. In einigen Fällen kann Marie-Louise direkt weiterhelfen.

### NICHTS IST SELBSTVERSTÄNDLICH

Am Schluss des Besuches kommt Frau S. herein. Sie arbeitet seit vielen Jahren am selben Ort. Sichtlich aufgebracht sagt sie uns, dass sie nicht mehr an Verbesserungen glaube: «Das Problem ist, dass meine Kolleginnen in den Pausen untereinander ihren Frust loswerden und dann wieder arbeiten gehen, als wäre nichts gewesen.» Zum Glück können sie online in unserer «Syna Voice» anonym ihre Wünsche und Sorgen eingeben.

Müde von all den Gesprächen und Eindrücken mache ich mich auf den Heimweg. Ich habe es für selbstverständlich genommen, dass die Regale immer perfekt aufgefüllt und die Verkäufer\*innen stets für eine Auskunft bereit sind. Nun weiss ich es besser.

### SYNA VOICE

Auf der Website [www.syna.ch/wahre-koeniginnen](http://www.syna.ch/wahre-koeniginnen) sind alle Bilder der wahren Königinnen aufgeschaltet. Zudem kannst du hier in der «Syna Voice» deine Verbesserungswünsche für die Arbeitsbedingungen deiner Branche eingeben.

**Sabri Schumacher**  
 Fachstelle Gleichstellung  
[sabri.schumacher@syna.ch](mailto:sabri.schumacher@syna.ch)



## Rassistische Diskriminierung

# MOBBING AM ARBEITSPLATZ? EIN NO-GO!

**Mobbing und Diskriminierung mit rassistischer Motivierung am Arbeitsplatz sind auch in der Schweiz traurige Realität. Viele unserer Mitglieder haben eigene Erfahrungen damit gemacht, wie das Beispiel von S. zeigt.**

**Z**u Beginn schien der Arbeitsplatz für S. ideal. Da er in der Schweiz keine anerkannte Ausbildung vorweisen konnte – S. stammt aus Bulgarien –, bot die Anstellung mit einem fixen Arbeitspensum in einem grösseren Transportunternehmen eine echte Chance. S. kam viel in der Schweiz herum, hatte direkten Kontakt zu Kundinnen und Kunden und konnte im Team arbeiten.

Im Nachhinein kann S. nicht mehr genau sagen, wann genau und weshalb die Stimmung im Team kippte. Jedoch merkte er, dass seine Kollegen begannen, unter sich Witzchen über seinen Akzent zu machen. Wenn die Kollegen in der Pause miteinander sprachen, äusserten sie sich abfällig über «diese Bogdans». Der Teamchef stand jeweils auch dabei und lachte über die Witze oder pflichtete den Teamkollegen bei. Schliesslich wurden S. in seiner Leistungsbeurteilung gar schlampiges Daherkommen und langsames Arbeiten vorgeworfen. Diese Einschätzung konnte S. nun wirklich nicht auf sich beruhen lassen. Er empfand Ohnmacht gegenüber den ungerechtfertigten Äusserungen seines Vorgesetzten.

### DIE SITUATION WIRD SCHLIMMER

S. wehrte sich gegen die ungerechte Behandlung. Dabei machte er vieles richtig: Mehrmals wies er seine Kollegen in ruhigem Ton darauf hin, dass ihre Witze ihn verletzten. Er bat sie, damit aufzuhören. Beim Beurteilungsgespräch teilte er seine Schwierigkeiten auch seinem Vorgesetzten mit. Als die Situation für S. in den folgenden Wochen immer unhaltbarer wurde, suchte er das Gespräch mit der Personalabteilung des Unternehmens. Allerdings unternahm die HR-Verantwortliche anschliessend nichts, und so brachte auch dieses Gespräch keine Besserung.

### ARBEITGEBER HAT FÜRSORGEPLICHT

Der Arbeitgeber von S. hat in diesem Fall gleich mehrfach versagt: Denn es gibt eine klare rechtliche Handhabe gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz! Der Vorgesetzte von S. hätte die Meldungen seines Angestellten über Mobbing und Diskriminierung ernst nehmen müssen. Mobbing macht auf Dauer jeden Menschen krank. Deshalb sind Arbeitgebende gesetzlich verpflichtet, die persönliche Integrität ihrer Angestellten zu schützen und alles Zumutbare zu tun, um sie vor Übergriffen zu schützen. Wäre der Fall vor das Arbeitsgericht gekommen, so hätte der Arbeitgeber beweisen müssen, dass ihn an der Situation kein Verschulden trifft und er die nötigen Vorkehrungen

gegen Mobbing getroffen hat. Im Fall von S. wäre es dem Transportunternehmen aber schwer gefallen, dies zu belegen.

### DIESE MASSNAHMEN HELFEN

Betroffene wie S. sind gut beraten, von Beginn an ein Tagebuch zu führen und die Übergriffe mit den wichtigen Angaben schriftlich festzuhalten. Sollte es tatsächlich zu einer Gerichtsverhandlung kommen, steht dann nicht nur Aussage gegen Aussage: Datum, Wortwahl und eventuelle Zeugen helfen, den Sachverhalt zu klären. Bei einer ungerechten Beurteilung sollten Arbeitnehmende darauf bestehen, dass alle besprochenen Themen in das Beurteilungsprotokoll aufgenommen werden. Gleichzeitig sollte festgehalten werden, ob die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter die Einschätzung des Verhaltens und der Leistung teilt.

Bei Gesprächen mit der Personalabteilung empfiehlt es sich, das Besprochene in einer kurzen Notiz festzuhalten, die dann von allen Anwesenden unterschrieben wird.

Selina Tribbia  
Fachstelle Migration  
selina.tribbia@syna.ch



### SYNA UNTERSTÜTZT DICH!

Erlebst du eine ähnliche Situation an deinem Arbeitsplatz? Fühlst du dich gemobbt oder wirst du ungerecht behandelt? Dann melde dich in deinem Regionalsekretariat, wir helfen dir bei Problemen am Arbeitsplatz.

## ICH UND MEINE ARBEIT

## «SO KANN ICH ANDEREN ETWAS ZURÜCKGEBEN.»

**Mario kam 2002 in die Schweiz. Nach verschiedenen Anstellungen auf dem Bau und im Transportwesen arbeitet er jetzt in einem Steinmetzbetrieb. In den letzten 15 Jahren hat er enge Beziehungen zu Syna aufgebaut – und arbeitet heute aktiv in der Gewerkschaft mit.**

**MEINE ARBEIT**

Meine erste Berufserfahrung in der Schweiz machte ich 2002 in Fribourg, allerdings nur für einige Monate. Dann musste ich wieder zurück. 2003 war ich wieder da, denn ein Onkel hatte mich angerufen und mir eine Stelle in Genf vermittelt. Etwas mehr als drei Jahre arbeitete ich dann in der Fassaden-Montage. Danach war ich als Steinmetz tätig und anschliessend im Transportbereich als Limousinenfahrer, bevor ich wieder zum Steinmetz zurückkehrte. Ich habe also viele Erfahrungen gemacht – einige waren sehr positiv, andere eher schwieriger. Als Steinmetz habe ich immer gerne gearbeitet. Aber die Bedingungen sind schon hart, vor allem weil man viel Staub einatmet. Mein Gastspiel als Limousinenfahrer war nur kurz, denn der Job bedrohte definitiv mein Familienleben. Man verlangte von mir, 24 Stunden am Tag verfügbar zu sein – je nach Zeitplan der Person, die ich chauffierte. Ein Privatleben gab es da nicht mehr... Heute arbeite ich bei Lardi Marbrerie, einem Familienunternehmen, in dem mir der Chef viele Freiheiten für meine verschiedenen Verpflichtungen einräumt. Ich bin dort sehr zufrieden.

**MEINE GEWERKSCHAFT**

In den ersten Jahren in Genf lief mit der Arbeit alles gut. Leider wurde die Firma dann verkauft. Und mein neuer Chef zahlte mir nicht mehr den vollen Lohn. So kam ich zu Syna, wo José Engenheiro für mich zuständig war. Es war eine schwierige Zeit für mich, ich fühlte mich von allen im Stich gelassen. Deshalb bin ich José sehr dankbar. Er blieb fast zwei Jahre lang an meiner Seite, bis ich zu meinem Recht kam. Das ist nun mehr als zehn Jahre her, und seitdem ist Syna für mich wie eine zweite Familie geworden! Nachdem sich meine Situation stabilisiert hatte, wollte ich mich selbst auch engagieren. Ich helfe gerne. Und so kann ich etwas zurückgeben von dem, was ich erhalten habe. Deshalb bin ich dem Syna-Regionalvorstand beigetreten. Ich nehme oft an Veranstaltungen teil und helfe bei Demonstrationen. Ich engagierte mich auch bei den Verhandlungen zum Gesamtarbeitsvertrag. Diese Vereinbarungen, die unsere Arbeitsbedingungen verbessern,



Mario (rechts) und José Engenheiro, Regionalsekretär Genf

würden ohne die Gewerkschaften nicht existieren. Das vergessen die Angestellten viel zu oft, wie ich finde.

Seit 2018 bin ich auch Arbeitnehmervertreter am Arbeitsgericht. Zurzeit mache ich eine Weiterbildung, um noch kompetenter zu werden in dieser Arbeit. Das schätze ich sehr! Es braucht zwar viel Zeit, da die Anhörungen jeweils zwischen 18 und 21 Uhr stattfinden. Ich finde es aber wichtig, mich zu engagieren, um andere Arbeitnehmende zu unterstützen.

**WARUM ICH MITGLIED BIN**

Kollegen fragen mich manchmal: «Warum soll ich den Mitgliedsbeitrag der Gewerkschaft zahlen, wenn ich eine günstigere Rechtschutzversicherung auch sonst haben kann?»

Für mich ist das aber nicht dasselbe. Die Gewerkschaft ist jeden Tag für uns da – für grosse und kleine Probleme, ob es sich um einen Streit mit einem Arbeitgeber handelt oder um einen Brief, den man schreiben muss. Zumindest hier in Genf ist auch der gesellige Teil wichtig: Im Lauf der Zeit habe ich viele starke Beziehungen aufgebaut. Das bereichert einfach. In den letzten 15 Jahren hat Syna mir geholfen, zu wachsen, mich zu entwickeln. Die Gewerkschaft hat mir Türen geöffnet und mir ermöglicht, neue Horizonte zu entdecken.

**Tania Séverin**  
Redaktorin Romandie  
tania.severin@syna.ch

# STRESS! STRESS?

Dass Stress in der Arbeitswelt zunimmt, sagt nicht nur unser Gefühl. Auch Studien beweisen es.

Und dass er ungesund ist, wissen wir auch. Was aber löst Stress aus?

Und wie können wir damit umgehen?



**E**s sind nicht einfach nur die Arbeitsmenge und der Arbeitsdruck, die Stress auslösen. Die Psychologie definiert Stress als ein Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen, die an einen Menschen gestellt werden, und den Mitteln und Möglichkeiten, diese zu bewältigen. Was heisst das konkret?

## KONTROLLVERLUST

Wenn die Anforderungen an mich steigen, dann versuche ich schneller oder exakter zu arbeiten, besser zu planen oder mir fehlendes Wissen anzueignen. Oder ich erhalte von meinem/-r Vorgesetzten weniger Aufträge oder mehr Zeit für die Erledigung. Wenn beides nicht möglich ist, löst dies bei mir Stress aus. Ich habe das Gefühl, keine Kontrolle mehr zu haben, Probleme nicht mehr lösen zu können.

## BERUFLICH UND PERSÖNLICH

Ausgelöst wird Stress nicht nur durch Faktoren bei der Arbeit: Streitigkeiten in der Familie oder eine schwierige Beziehung zum Beispiel lösen für sich schon Stress aus – und machen auch die Arbeit stressiger. Die Symptome – zum Beispiel Nervosität oder häufige Fehler – sind bei der Arbeit sichtbar, aber nicht nur: Oft führt Stress zu verschiedenartigen Schmerzen, zu Niedergeschlagenheit, Lustlosigkeit und Selbstzweifeln bis hin zu Depressionen, die uns auch nach Dienstschluss noch plagen.

## WEITERE INFORMATIONEN

Hilfreiche Informationen zu Stress und einen einfachen Stresstest findest du auf der Website des wissenschaftlichen Vereins

[www.stressnostress.ch](http://www.stressnostress.ch)

## WAS TUN?

Der erste Schritt ist also, Stress zu erkennen – und sich selbst zuzugeben, dass man gestresst ist. Eine Patentlösung gegen Stress gibt es nicht. Einige Tipps helfen aber, Stress abzubauen oder zu vermeiden:

- Kurz durchatmen und nach der Ursache suchen: Woher kommt der Stress?
- Immer nur eine Aufgabe nach der andern erledigen – nicht alles auf einmal.
- Trotz Zeitdruck Pausen machen, möglichst mit Bewegung an der frischen Luft.
- Ordnung schaffen und nach Zeitplänen arbeiten – Struktur hilft.
- Ehrlich sein zu sich selbst, realistische Ansprüche stellen.
- Sich Hilfe holen, wenn es alleine nicht geht, das ist keine Schande.

Sich selbst zu kennen und auch mal etwas für sich zu tun, ist ein probates Mittel, um Stress zu vermeiden. Das Programm von ARC bietet dazu verschiedene Kurse, welche die Selbstkompetenz und das Selbstbewusstsein stärken. Also: Zeit für Weiterbildung!

## formation-ARC.Suisse

### GEPLANTE KURSE

Durchführung wegen **Coronavirus noch offen, Website beachten!**

#### Gelassenheit und Selbstvertrauen

Freitag, 24. April, und Freitag, 8. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr, Thalwil

Kannst du schlecht abschalten? Wärs du gerne gelassener? In diesem Kurs lernst du, mit mentalem Training mehr Zielklarheit, innere Ruhe, Gelassenheit und Selbstvertrauen zu entwickeln.

#### Lebe deine Kraft

Mittwoch, 10. Juni 2020, 9 bis 17 Uhr, Aarau

Möchtest du dein Leben bewusster steuern und gestalten? Dieser Kurs vermittelt leicht in den Alltag integrierbare Übungen und lebensnahe Theorien für einen achtsamen und bewussten Umgang mit dir selbst.

#### Achtsamkeit im (Arbeits-)Alltag – Sommer

Donnerstag, 25. Juni, und Freitag, 26. Juni 2020, Vitznau

Achtsamkeit in unserem (Arbeits-)Alltag heisst, durch bewusst gelenkte Aufmerksamkeit in jeder Situation des Lebens mehr in uns selbst zu ruhen. Wir werden gelassener und unabhängiger von dem, was gerade im Aussen passiert. In diesem Kurs bewegen wir uns in der Natur.

#### Körperliche und äussere Stressanzeichen abbauen, entspannen und besser schlafen können

Freitag, 21. August 2020, 9 bis 17 Uhr, Olten

Die Arbeitswelt kann (zu) viel verlangen, und auch private Gegebenheiten können zeitweise kräftezehrend sein. In diesem Kurs setzt du dich bewusst damit auseinander, was du tun kannst, um wieder zu mehr Freiraum, Entspannung und zu besserem Schlaf zu kommen.

#### INFOS UND ANMELDUNG

Bildungsinstitut ARC

Tel. 031 370 21 11

E-Mail [arc@travailsuisse.ch](mailto:arc@travailsuisse.ch)

[www.formation-arc.ch](http://www.formation-arc.ch)





Iniziativa per la limitazione (Iniziativa per la disdetta)

# PROMESSE NON MANTENUTE

L'iniziativa per la limitazione su cui siamo chiamati a votare il prossimo 17 maggio non risolverebbe un solo problema per l'economia – e ancor meno per i dipendenti. Piuttosto, causerebbe ulteriori incertezze.

**Ma soprattutto: non ci sarebbe più alcuna protezione dei salari e delle condizioni d'impiego.**

**L**e associazioni economiche, i sindacati, i partiti politici, i movimenti – tutti si oppongono all'iniziativa per la limitazione dell'UDC, che promette di risolvere i problemi del mercato del lavoro limitando l'immigrazione. Ma è vero il contrario: la Svizzera abbandonerebbe la «via bilaterale» dalla quale trae beneficio l'economia – e, con essa, le lavoratrici e i lavoratori. I principali argomenti in un colpo d'occhio.

## L'INIZIATIVA PER LA LIMITAZIONE ...

### ... danneggia i salari e le condizioni di lavoro in Svizzera

Senza la libera circolazione delle persone, niente misure di accompagnamento. Ma sono proprio queste ultime a garantire che in Svizzera a tutti siano pagati salari svizzeri e si applichino condizioni di impiego svizzere. Senza misure di accompagnamento si spalanca la porta al dumping salariale e sociale – anche per i lavoratori indigeni.

### ... non cambia nulla in termini di immigrazione

Non è la libera circolazione delle persone ad essere responsabile dell'immigrazione, ma l'economia, che necessita di lavoratrici e lavoratori provenienti dal mercato dell'UE. Senza libera circolazione delle persone le cose non cambierebbero – ma non ci sarebbero più i meccanismi di protezione. Vi sarebbero discriminazioni e condizioni di lavoro indegne.

### ... intende porre fine alla via bilaterale

La libera circolazione delle persone rientra nel pacchetto di Accordi bilaterali che disciplinano i nostri rapporti con l'UE. Si tratta di un blocco di misure buono e importante. Ma gli accordi non possono essere rescissi individualmente. Se l'iniziativa per la limitazione

venisse accolta, tutti gli accordi cadrebbero in blocco – un esito disastroso!

### ... è un male per l'economia

La libera circolazione delle persone porta in Svizzera manodopera specializzata di cui c'è urgente bisogno. Queste persone lavorano, pagano le imposte e contribuiscono a finanziare la previdenza per la vecchiaia. La libera circolazione delle persone stimola l'economia e crea nuovi posti di lavoro – per tutti, anche per le cittadine e i cittadini svizzeri.

### ... svaluta le cittadine e i cittadini dell'UE ben integrati

I cittadini dell'UE sono nostri vicini, amici e parte delle nostre famiglie. Costruiscono le nostre case e si prendono cura di noi in ospedale. Militano in sindacati e associazioni sportive e arricchiscono le nostre feste di quartiere. Non c'è motivo di trattarli come cittadini di seconda categoria!

**Linda Rosenkranz**  
responsabile della comunicazione Travail.Suisse  
rosenkranz@travailsuisse.ch

## DIFENDERE IMPIEGHI E SALARI DI QUALITÀ

Impegnati con i sindacati contro la dannosa iniziativa contro i bilaterali. Tutte le informazioni e gli argomenti alla pagina [www.lavoroesalari.ch](http://www.lavoroesalari.ch)

# ... Y EL GANADOR ES: ¡EL CCT!

**Una encuesta lo confirma: Los hospitales con el Convenio Colectivo de Trabajo (CCT) tienen la mayor satisfacción entre sus trabajadores. ¡Y tres de nuestros partners del CCT están en el top 10 de los empleadores preferidos en el Sector Salud!**

¡Felicitaciones al Hôpital du Jura por su premio como el mejor empleador del sistema de salud suizo 2020! También felicitamos al Kantonsspital Baden por su 5º puesto y al Zuger Kantonsspital por su 8º. En los tres hospitales Syna colabora hace mucho tiempo, y por ende, ha podido ayudar a establecer buenas condiciones de trabajo para los trabajadores. Y esto va creciendo.

### ¡LA INTERLOCUCIÓN SOCIAL ES CLAVE!

Los resultados de la encuesta muestran que la interlocución social es beneficiosa tanto para los trabajadores como para los hospitales. Una mayor satisfacción entre los empleados reduce la gravosa rotación de personal. Implica una mejor calidad en la atención y asegura que los pacientes vuelvan al hospital para seguir su tratamiento. La interlocución social es beneficiosa para todos,



¡El Convenio Colectivo de Trabajo lo hizo!

incluyendo los hospitales. Estamos confiados en que pronto los hospitales negociaran un buen CCT con Syna.

**Marco Geu**  
secretario Central Sector Salud  
marco.geu@syna.ch

### ¡SALUD CON SYNA!

Syna es un interlocutor social en casi todos los convenios colectivos del sistema de salud suizo. Con el CCT estamos comprometidos con los mejores salarios y condiciones laborales para todos los trabajadores del cuidado y la enfermería, tanto en hospitales como en las residencias de ancianos y Spitex.

### Permiso de paternidad

# ¡NUESTROS ARGUMENTOS SON CATEGÓRICOS!

**Se espera que en septiembre se vote el permiso de paternidad. Así que nuestro compromiso es necesario para que esta iniciativa fructifique en beneficio de los futuros padres y sus familias.**

Cuando el Parlamento suizo aprobó un permiso de paternidad de dos semanas el pasado otoño, todos nos alegramos; nuestra iniciativa popular había funcionado. También en Suiza los padres deben tener la oportunidad de estar con sus hijos durante los primeros y más importantes momentos. Es verdad que las cuatro semanas que solicitamos no fueron aprobadas. No obstante, honramos nuestra palabra y retiramos la iniciativa. Porque el primer paso es importante, y porque queremos la baja por paternidad ahora.

### LA MAYORÍA QUIERE UN PERMISO DE PATERNIDAD

Lamentablemente, se ha convocado un referéndum en contra de este pequeño y modesto paso para nuestras familias. Un comité quiere que Suiza no tenga ni permiso de paternidad ni de maternidad. Así que habrá un referéndum. Estamos seguros de que nuestros argumentos también convencerán a los votantes. Una encuesta ha demostrado que una gran mayoría quiere la baja por paternidad. ¡Ahora!

### ¿Y QUE VIENE A CONTINUACIÓN?

La campaña de votación probablemente comenzará en junio. Haremos pancartas con las que todos puedan mostrar su apoyo al permiso de paternidad. También habrá eventos públicos e información continua online.

Después de las vacaciones de verano comenzará el punto álgido del referéndum. Somos todos necesarios en la calle, en el barrio y en los mítines. Confiamos en tu apoyo y estaremos informando continuamente en nuestra revista.



**Dieter Egli**  
director de comunicación  
dieter.egli@syna.ch

Dia Mundial das Mulheres\*, 8 de março

# À PROCURA DE RAINHAS

**Ao trabalhar para a nossa campanha «Verdadeiras Rainhas» andei a viajar pelo comércio de retalho em várias regiões. Nesta viagem conheci muitas vendedoras e aprendi bastante sobre a suas condições de trabalho.**

**N**uma quinta-feira de manhã no fevereiro: hoje ando a viajar com a secretária regional Camille em Neuenburg. Por ocasião do dia mundial das mulheres\* no dia 8 de março – um domingo – visitamos colaboradoras no comércio de retalho. Queremos demonstrá-lhes o nosso apreço que elas merecem para o seu trabalho árduo. Simbolicamente, tiramos lhes fotos como «verdadeiras rainhas», com coroa. Durante as nossas visitas queremos também dar ânimo às mulheres para, em conjunto connosco, lutar para melhores condições de trabalho e recolher os seus desejos de melhoramento para o setor. Encontro-me com Camille na estação de comboios. Começamos numa loja dentro do edifício da estação – aqui o trabalho aos domingos é uma obrigação. Falamos com a primeira vendedora. Mas ela recusa: «Sorry, não tenho tempo. Neste momento temos muitos clientes e ainda tenho de reabastecer uma estante inteira.» Claro, pressão de tempo – muitas as empregadas nas vendas conhecem isto bem demais.

## CLIENTELA MAL-EDUCADA

No Denner, um pouco mais à frente temos mais sorte. A loja é bem iluminada e música pop sai dos altifalantes. Justine, uma mulher jovem, está sentada na caixa. Ela fala-nos do seu dia-a-dia: «Há clientes que não cumprimentam, porque estão com tanta pressa. Alguns/algumas insultam-te sem motivo. Isto é difícil.» À parte disto, a Justine está muito satisfeita com o seu trabalho: ela tem uma fantástica equipa e o horário laboral é justo. As primeiras duas rainhas estão fotografadas.

Continuamos até à rua comercial no centro de cidade. Todas as vendedoras são muito jovens e acessíveis. A conversa tem de ser rápida, porque a roupa deve ser arrumada – e alguém tem de ficar na caixa. «Queres ser uma rainha?» – «Hmm, sim, porque não.» Colocar a coroa, sorrir... Tirar a foto. Também nos quiosques, as mulheres

são rapidamente dispostas de participar na nossa ação. Um jovem vendedora conta-nos que quase já não vê as suas colegas devido ao trabalho nos domingos. Com oito fotos no meu telemóvel vou para casa

## PREOCUPAÇÕES E DIFICULDADES

Dois dias mais tarde viajo com a secretária regional Marie-Louise por Deutschfreiburg. Ao chegar na primeira mercearia é nos permitido de ficar na sala de descanso. Pouco tempo depois junta-se a nós a primeira vendedora e conta: «Com regularidade, o chefe inclui-me raramente nos planos, mesmo quando poderia trabalhar. Bem, temos poupar no pessoal. Não sei como posso compensar as horas que faltam com a minha carga horária a tempo inteiro. Em casa tenha ainda o meu marido que tenho de cuidar.»

As conversas são intensas – a necessidade é grande de falar sobre problemas. Em alguns casos, a Marie-Louise pode ajudar diretamente.

## NADA É EVIDENTE

No fim da visita entra a senhora S. Ela trabalha por muitos anos no mesmo local. Visivelmente chateada conta-nos que já não acredita em melhorias: «O problema é que as minhas colegas soltam a sua frustração entre si durante as pausas, mas depois continuam trabalhar como nada estivesse.» Por sorte, podem inserir os seus desejos e preocupações, de forma anónima, na nossa «Syna Voice». Cansada de todas estas conversas e impressões volto para casa. Para mim era normal que as estantes estão sempre perfeitamente cheias e que as vendedoras/os vendedores têm sempre tempo para dar informações. Agora sei mais e melhor.

**Sabri Schumacher**  
serviço especializado Igualdade  
sabri.schumacher@syna.ch





## STEUERERKLÄRUNGEN 2019

Nein, wir füllen auch nicht gerne Steuererklärungen aus. Aber weil wir wissen, dass dies vielen unserer Mitglieder schwerfällt, bieten wir im Syna-Sekretariat gerne Hilfestellung dabei.

Auch dieses Jahr bietet die Syna-Region Aargau ihren Mitgliedern wieder die Dienstleistung an, ihre Steuererklärungen zum Vorzugspreis ausfüllen zu lassen. Da wir dazu eine externe Fachperson beiziehen, ist das Angebot ausschliesslich unseren Mitgliedern vorbehalten. Termine können für den Zeitraum von **Anfang März bis Ende April 2020** vereinbart werden. Bitte Termine frühzeitig vereinbaren.

### STEUERERKLÄRUNG AUSFÜLLEN

Im Regionalsekretariat Brugg, Neumarkt 2  
Nur für Mitglieder!

Anfang März bis Ende April 2020

Kosten für eine einfache Steuererklärung: 60 Franken

Anmeldung unter Tel. 056 448 99 00



## SYNA INVESTIERT IN FRAUENBRANCHEN

Im Regio-Blog berichten wir über die typischen Frauenbranchen Kita, Detailhandel und Gastgewerbe. Ein Auszug:

«Können Sie nicht eine andere Kita anfragen für Ihr Interview? Hier ist der Druck zu gross.» – Diese Reaktion erhielten wir oft auf unsere Anfrage für einen Bericht. Die prekären Arbeitsbedingungen und die zunehmende Unzufriedenheit in der Kinderbetreuung zeigen klar: Es braucht einen GAV.

«Viele Mitarbeitende haben Angst, sich zu wehren, weil sie auf ihren Arbeitsplatz angewiesen sind und keine Kündigung riskieren wollen.» Das sagt Sarah, eine Köchin aus der Region. Ihr letzter Arbeitgeber liess sie drei Stunden pro Woche gratis arbeiten.

Als Tamara sich vor über fünf Jahren für den Detailhandel entschied, freute sie sich auf den Kundenkontakt. Sie wurde enttäuscht: «Viele Kundinnen und Kunden grüssen an der Kasse nicht. Darauf reagiere ich mit noch mehr Freundlichkeit.» Doch fühlt sie sich in solchen Situationen gering geschätzt.

Lust auf mehr? [deutschfreiburg.syna.ch/dfr-aktuell](https://deutschfreiburg.syna.ch/dfr-aktuell)

## SEKTION BERN SAGT JA ZU FUSION REGION BERN

Am 8. Februar fand die Hauptversammlung der Sektion Bern statt.

Die Fusion hat die erste Hürde genommen: Sehr erfreulich war die Einstimmigkeit der Sektionsvorstandsmitglieder darüber, dass sich alle Sektionen der Region Bern zusammenschliessen werden.

Elvira Wüthrich, Regionalredaktorin

## GEWERBLICH INDUSTRIELLE BERUFSSCHULE BERN

Ohne Gesamtarbeitsvertrag (GAV) kein Mindestlohn, keine geregelten Arbeitszeiten, kein 13. Monatslohn! Doch dessen sind sich jüngere Arbeitnehmende nicht mehr so bewusst. Deshalb beginnt die Aufklärung über die Wichtigkeit des GAV schon bei den Lernenden: 2019 waren wir wie jedes Jahr in der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern GIBB mit einer einwöchigen Standaktion präsent, um die Lernenden über das Arbeitsgesetz und die Gewerkschaften zu informieren.

Zahlreiche Lernende stellten uns Fragen zu ihren Rechten und Pflichten und informierten sich über die Arbeitsbedingungen ihrer Branche. Auch gewannen wir dieses Mal wieder mehrere als Mitglied. Ich bedanke mich vielmals bei den Helfern des Aussendienstteams, die den Lernenden mit Rat und Tat zur Seite standen.

Marina Raimann, Regionalsekretärin



## FRAGEN ZUR ARBEIT?

Wir, ein junges dynamisches Team, helfen gerne.

Ein elfköpfiges Team (aufgeteilt in die Abteilungen Gewerkschaft, Arbeitslosenkasse und Paritätische Berufskommission) steht den Mitgliedern und Versicherten für Fragen im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht im Regionalsekretariat in Chur gerne zur Verfügung.

Besuche unsere Website [graubuenden.syna.ch](https://graubuenden.syna.ch) oder melde dich für einen Beratungstermin an: Tel. 081 257 11 22, E-Mail [chur@syna.ch](mailto:chur@syna.ch).



## LUZERN

HILFE NÖTIG BEI DER  
STEUERERKLÄRUNG?

Antonella Paternostro unterstützt unsere Mitglieder beim Ausfüllen der Steuererklärung. Die Kosten belaufen sich für Mitglieder auf 40 Franken. Komm bei uns im Syna-Sekretariat vorbei! Die Termine findest du auf unserer Website [luzern.syna.ch](http://luzern.syna.ch). Dort erfährst du auch, welche Unterlagen du mitbringen musst.

## NEUES AUS DEM SEKRETARIAT

Syna Luzern wird neu von Agron Gjuraraj geleitet.

Agron ist kein Unbekannter: Er hat diese Aufgabe bereits seit längerem sehr erfolgreich interimistisch ausgeführt. **Wir wünschen ihm alles Gute für seine neue, verantwortungsvolle Tätigkeit.** Erfahre mehr über unseren neuen Regionalverantwortlichen im Interview auf unserer Website: [luzern.syna.ch](http://luzern.syna.ch)

Nadine Schnyder unterstützt uns neu bei der Bewältigung der mannigfaltigen Arbeit in unserer Administration. Nadine ist in unserem Team sehr gut gestartet. Wir freuen uns über ihr Engagement und ihre Freundlichkeit gegenüber unseren Mitgliedern. **Herzlich willkommen, Nadine!**



## NORDWESTSCHWEIZ



## ES WIRD WEITER MARSCHIERT!

Die Interessengruppe Gesundheitswesen von Syna Nordwestschweiz solidarisiert sich mit den Anliegen der nationalen Pflegeinitiative des Schweizer Berufsverbands für Pflegefachpersonal SBK. Deshalb rufen wir unsere Mitglieder aus dem Gesundheitswesen dazu auf, beim Pflegemarsch in Basel mitzumachen.

## ZIELE

- Der Bevölkerung den akuten Pflegenotstand aufzeigen!
- Die Pflege sichtbar und hörbar machen.
- Die Anliegen der Pflegeinitiative deutlich vertreten.

## DIE NÄCHSTEN TERMINE

21. April / 16. Juni 2020

Der Marsch startet jeweils um 17.00 Uhr am Pavillon De-Wette Park in Basel.

Weitere Informationen findest du auf unserer regionalen Website [nordwestschweiz.syna.ch](http://nordwestschweiz.syna.ch)

Stefan Isenschmid, Regionalsekretär

## OBERWALLIS

## EHRUNG DER JUBILARE VERSCHOBEN

Die Unsicherheit rund um das Coronavirus macht auch vor unserer Region nicht halt: Der Regionalvorstand Syna Oberwallis hat sich entschieden, die **Delegiertenversammlung vom 7. März 2020 abzusagen**. Es wäre unverantwortlich gewesen, einen solch grossen Anlass durchzuführen. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Delegierten, den geladenen Gästen und vor allem bei den Jubilaren noch einmal für die Unannehmlichkeiten entschuldigen. Der Regionalvorstand plant nun das weitere Vorgehen.

Die Ehrung der Jubilare werden wir auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Ob dies noch in diesem Jahr an einem anderen Termin sein wird oder ob wir die Jubilare im nächsten Jahr erneut einladen, werden wir noch entscheiden.

Gerne werden wir so bald wie möglich darüber informieren. Bis dahin wünschen wir allen gute Gesundheit!

Juri Theler  
Regionalverantwortlicher

## OLTEN/SOLOTHURN

## REGIONALE WERBEAKTIONEN

In nächster Zeit werden wir jeweils freitags auf Werbetour in Tankstellenshops, Lidl- und Coop-Filialen gehen. Bei unseren Besuchen informieren wir die Mitarbeitenden über Aktuelles sowie die Sozialpartnerschaft. Es ist uns wichtig, präsent zu sein und den Arbeitnehmenden bewusst zu machen, dass sie mit einer Syna-Mitgliedschaft ihre eigene Branche stärken: Dank unseren Mitgliedern können wir die Gesamtarbeitsverträge verbessern.

**Arbeitest du im Detailhandel oder in einem Tankstellenshop? Willst du mithelfen, die Arbeitsbedingungen in deiner Branche zu verbessern? Dann melde dich bei uns, damit wir dich an deinem Arbeitsplatz besuchen können.** Auch für den Weltfrauen\*tag am 8. März waren wir unter dem Motto «Der Kunde ist König, und ich?!» unterwegs (siehe Seiten 8 und 9), um den Frauen für ihre wertvolle Arbeit zu danken, die sie täglich leisten.

Bojan Trajkov, Regionalsekretär

## OB-/NIDWALDEN

## INFOABEND: VORZEITIGE PENSIONIERUNG

Möchtest du dein Arbeitsleben schon vor dem ordentlichen Pensionsalter beenden?  
Arbeitest du im Bauhauptgewerbe, im Gebäudehüllengewerbe oder im Maler- und Gipsergewerbe?

In diesen Branchen gibt es von den Sozialpartnern gemeinsam getragene Vorruhestandsmodelle, die allen ein Arbeitsende in Würde ermöglichen – und von denen schon viele Rentnerinnen und Rentner profitieren. An unserem Informationsabend erfährst du von Spezialisten alles, was du zur Finanzierung deines Ruhestands wissen musst: Voraussetzungen, Leistungen, Auszahlungsverfahren und Vollzug.

Deine Fragen kannst du dem Syna-Regionalsekretariat übrigens schon jetzt mitteilen.

## INFOABEND VORZEITIGE PENSIONIERUNG

**Mittwoch, 22. April**, Restaurant Adler, Hergiswil mit Samuel Nogueira, Stiftung FAR, Auszahlungsstelle Syna, und Jürg Lehmann, AXA Winterthur (Vorruhestandsmodelle Gebäudehülle und Maler/Gipser)

## ANMELDUNG

bis 8. April an: Syna-Regionalsekretariat  
Bahnhofstrasse 1, Postfach 1043, 6370 Stans  
E-Mail [stans@syna.ch](mailto:stans@syna.ch)

Bei Bedarf organisieren wir eine Fahrgelegenheit!



**SEKTION EINSIEDELN GERETTET**

**Ein neuer, funktionstüchtiger Vorstand**

Nachdem sich die Sektion Einsiedeln an der Generalversammlung (GV) 2019 mit Fusionsgedanken auseinandergesetzt hatte, gelang es dem verbliebenen Vorstand erfreulicherweise im Verlauf des Jahres, einen neuen Präsidenten und eine Vizepräsidentin zu finden. An der Generalversammlung vom 28. Februar wurden Stefan Kälin zum Präsidenten und Ruth Zehnder zur Vizepräsidentin gewählt. Die Motivation, ihre Ämter zu übernehmen, ist für beide eindeutig das Weiterbestehen der Sektion Einsiedeln. Zusammenhalt und Solidarität werden hier immer noch grossgeschrieben. Kassier Leo Birchler und Aktuar Ruedi Reichmuth wurden an der GV erneut in ihren Ämtern bestätigt. Herzlichen Dank dem gesamten Vorstand für seine Arbeit und den engagierten Einsatz!

**Beatrix Kuchen, Regionalverantwortliche**



**AKTIVE GEWERKSCHAFTSARBEIT IST GEFRAGT**

Rund 120 Personen besuchten die Generalversammlung der Sektion Innerschwyz. Laut Präsident Xaver Gwerder hat das Profiteam im Schwyzer Regionalsekretariat mit Alain Imholz, Cátia Mendes und Carlos Canosa im vergangenen Jahr erfolgreich volle Fahrt aufgenommen. Die Sektion ehrte zahlreiche Mitglieder mit 25, 40 und 50 Jahren Treue zu Syna. Und auch die Tätigkeit von Hans Gnos als langjähriger Redaktor der Magazin-Regionalausgabe «Syna Alpen» wurde gewürdigt.

**EIN INTENSIVES ARBEITSJAHR**  
Regionalsekretär Alain Imholz wies darauf hin, wie wichtig es ist, dass Syna

Mitglied in verschiedenen paritätischen Berufskommissionen ist.

Ein grosser Teil der Arbeit im Regionalsekretariat macht die Beratung bei Arbeitskonflikten aus. Syna versucht jeweils zuerst, eine Konfliktsituation im Gespräch mit den Arbeitgebenden zu lösen, bevor eine Schlichtungsstelle oder das Arbeitsgericht beigezogen wird. Rund 65000 Franken konnte man 2019 für Arbeitnehmende einfordern. Am 14. Juni unterstützte Syna auch den nationalen Frauen\*streik. Das Regionalsekretariat nahm dabei an Aktionen von Nachbarregionen teil.

**Hans Gnos, Regionalredaktor**

**EIN NEUER, ZEITGEMÄSSER GAV**

Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) im Autogewerbe Ostschweiz ist in die Jahre gekommen. Die Neuverhandlungen haben begonnen – und kommen nun in eine kritische Phase.

Eine Erneuerung ist überfällig, denn der GAV besteht bereits seit 2012. 2017 wurde er um weitere fünf Jahre verlängert und allgemeinverbindlich erklärt. Bis Ende 2021 bleibt jetzt also Zeit, um einen modernen GAV auszuhandeln. Für die Interessen unserer Mitglieder setzen sich dabei unsere Regionalsekretäre Danilo Ronzani und Vincenzo Urso ein.

**MEHRERE RUNDEN NÖTIG**

Nach acht Verhandlungsrunden liegen erste Zwischenergebnisse zu Ausgestaltung des GAV, Weiterbildung und Vollzug vor. Im Sommer geht es um Finanzielles und Soziales. Dazu gehören die Mindestlöhne mit einer allfälligen Anpassung der individuellen Löhne. Doch auch die Arbeitszeit – bei der die Arbeitgeber noch mehr Flexibilität fordern – und ein zehntägiger Vaterschaftsurlaub sind Themen. Ebenso sollen im neuen GAV jährliche Lohnverhandlungen im Herbst festgehalten werden. Unser Ziel ist es, dass der – allgemeinverbindliche – GAV möglichst bald in Kraft tritt.

**Cornelia Bickert, Regionalsekretärin**



**SYNA URI HAT NEU EINE FACEBOOK-SEITE!**

- Werde auch du unser Fan auf Facebook:
- Erfahre immer zuerst, wenn es Neuigkeiten zu Gesamtarbeitsverträgen oder Lohnverhandlungen gibt.
  - Bleib up to date, was in deiner Region läuft.
  - Informiere dich, wann und wo unsere nächsten Aktionen stattfinden.

Hilf uns dabei, Syna Uri noch bekannter zu machen! Wir freuen uns über jeden Klick auf den «Gefällt mir»-Button oder das Teilen unserer Beiträge!

**www.facebook.com/synaaltdorf**

**RÜCKERSTATTUNG BERUFSBEITRÄGE 2019**

Hast du im letzten Jahr unter einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) gearbeitet? Oder warst du temporär angestellt? Wenn du in dieser Zeit Syna-Mitglied warst, hast du Anrecht auf die Rückerstattung deiner abgezogenen Berufsbeiträge. Wir erstatten dir in diesem Fall maximal 80 Prozent deines Mitgliederbeitrags zurück. Normalerweise wird dies direkt mit deinem Mitgliederbeitrag verrechnet, auf Wunsch kann es aber auch ausbezahlt werden.

**WAS MUSST DU TUN?**

Grundsätzlich sollten alle Arbeitnehmenden, die unter einem GAV arbeiten, im Januar oder spätestens im Februar einen Beleg vom Arbeitgeber erhalten, der den gesamten Lohnabzug für die Berufsbeiträge bestätigt. Bei Temporärangestellten verhält es sich anders: Da brauchen wir deinen Lohnausweis 2019, ausgestellt von deinem Temporär-Unternehmen.

Hast du einen Lohnabzug, den du nicht einordnen kannst? Eventuell handelt es sich dabei um einen Berufsbeitrag.

**MELDE DICH BEI UNS**  
WhatsApp 076 401 10 70 / Telefon 044 307 10 70  
E-Mail [zurich@syna.ch](mailto:zurich@syna.ch)  
Wir helfen dir gerne weiter!

# JETZT SIND WIR SOLIDARISCH!

Die Massnahmen des Bundes und der Kantone gegen das Coronavirus sind richtig und absolut notwendig.

Auch Syna passt sich entsprechend an.

## REGIONALSEKRETARIATE TELEFONISCH ERREICHBAR

Sämtliche Syna-Regionalsekretariate sind bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.

Selbstverständlich sind wir telefonisch und per E-Mail für unsere Mitglieder da. Je nach Situation kann, wenn unbedingt nötig, ein Besuchstermin vereinbart werden.

Informiere dich auf unserer Website über die telefonische Erreichbarkeit deines Sekretariats: [www.syna.ch/regionen](http://www.syna.ch/regionen)

## ANLÄSSE FALLEN AUS

Alle geplanten Anlässe – vor allem Sektions- und Regionalversammlungen, aber auch Informationsveranstaltungen – fallen vorerst aus. Die Regionen informieren zu gegebener Zeit, welche Anlässe allenfalls auf später verschoben werden.

Wir schützen unsere Gesundheit – und sind so auf jeden Fall weiterhin für unsere Mitglieder und Versicherten da. In dieser schwierigen Zeit sind wir vorsichtig und solidarisch. Vielen Dank!



## IMPRESSUM

**Syna Magazin**  
Offizielles Publikationsorgan für Syna-Mitglieder

Erscheinungsweise	8 Ausgaben pro Jahr
Auflage	27 569 Exemplare (WEMF 2019)
Herausgeberin	Syna – die Gewerkschaft Zentralsekretariat, Postfach 1668 4601 Olten, <a href="http://www.syna.ch">www.syna.ch</a>
Redaktion/Satz	kommunikation@syna.ch
Redaktion T.S	Linda Rosenkranz rosenkranz@travailsuisse.ch
Druck/Versand	Merkur Zeitungsdruck AG
Adressänderungen	info@syna.ch
<b>Nächste Ausgabe</b>	<b>30. April 2020</b>
Redaktionsschluss	15. April 2020, 12.00 Uhr

## Bildnachweise

Front	Syna
S. 2	Arbeitsbedingungen: Syna Politik: Adobe Stock/Persönlich: Tania Séverin Gewerkschaft: Adobe Stock
S. 3	Adobe Stock
S. 4+5	Adobe Stock, Travail.Suisse
S. 6	Adobe Stock
S. 7	Fabian Lütolf, Setrunners
S. 8+9	Syna
S. 10	Adobe Stock
S. 11	Tania Séverin
S. 12	Adobe Stock
S. 13	Adobe Stock
S. 14	oben: Universitätsspital Zürich (Gregor Stäuble)
S. 15	Syna
S. 16	oben, unten links: Adobe Stock/unten rechts: Syna
S. 17	oben: Syna/Mitte: Frantisek Matous
S. 18	oben links: zVg/oben rechts: Alain Imhof
S. 19	Shutterstock



# Neues Coronavirus

# SO SCHÜTZEN WIR UNS.



✓ NEU



Abstand halten.

Zum Beispiel:

- Ältere Menschen durch genügend Abstand schützen.
- Beim Anstehen Abstand halten.
- Bei Sitzungen Abstand halten.

WEITERHIN WICHTIG:



Gründlich Hände waschen.



Hände schütteln vermeiden.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

## GESEHEN IM NETZ

facebook.com/syna.ch  
twitter.com/syna\_ch

linkedin.com/company/syna-ch  
instagram.com/syna\_ch

